



Fachbereich Jugend - Rathausplatz - 25451 Quickborn
 -Tel.: 04106 / 611-244 - Fax: 04106 / 611-444, e-mail: birgit.hesse@quickborn.de -

Jahresbericht 2010

Der Bericht gliedert sich in:

- a) Fachbereich Jugend (Stadtjugendpflege) insgesamt
- b) Spielmobil
- c) Haus der Jugend
- d) Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide
- e) Spielplätze

Der Bericht enthält kurze Beschreibungen beispielhaft für alle Angebote, Aktionen usw., Termine und ganz kurze Stichpunkte.
 Mehr gibt es von mir jederzeit gern mündlich.

a) Fachbereich Jugend insgesamt (Stadtjugendpflege)

Maßnahmen/Veranstaltungen im Bereich Jugendpflege/Jugendschutz

Januar bis Dezember

(ges. **72 Vormittage**)

Jugendarbeit & Schule

„GANZTAG wird ohne Kooperation mit dem Gemeinwesen nicht funktionieren, weil Bildung viel mehr ist als die Wissensvermittlung, wie sie bisher erfolgt.

Wichtig sind soziale Kompetenzen, Kooperations-, Konflikt-, Teamfähigkeit, Motivation, Eigenverantwortung, Moral und vieles mehr.

Das kann z.B. Jugendarbeit vermitteln“

Projekttage mit versch. Schulen in allen Klassenstufen zum Thema "Gewalt", „Sucht“, „Miteinander“, „Lebenskompetenzförderung“, "Wahrnehmung", "berufliche Orientierung", „Beteiligung“, „jugendpolitische Bildung“, „Demokratie“, „Grundgesetz“, „Konflikte“ u.a.m. - div. Übungen und Methoden, jeweilige Dauer mit einer Klasse min. 3 bis 4 Tage und weitere Verabredungen über das Jahr verteilt.
 Weiterhin sehr stark beschäftigt uns das Thema „**Mobbing**“, in jeder Schulart ab Klasse 1.
 Wichtig ist hierbei die kontinuierliche Arbeit im Team mit den Lehrkräften.
 Incl. Vor- und Nachbereitungen nimmt dieser Aufgabenbereich weiterhin sehr viel Zeit über das Jahr hinweg in Anspruch - der Bedarf ist sehr groß.

Hinzu kommen Fortbildungen o.ä. Verabredungen mit den Lehrkräften der Schulen sowie Elternabende.

Kinder und Jugendliche brauchen uns Jugendarbeiter in der Schule – das wird immer wieder deutlich. Die Kooperation mit den Lehrkräften ist sinnvoll und da wo sie ohne Vorbehalte angegangen wird, sehr effektiv.

Entscheidend dabei ist, das Vertrauen, dass Kinder und Jugendliche in uns haben. Wir sind nicht Teil der Schule und arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen auf der Basis der Freiwilligkeit. Regeln und Bedingungen werden verabredet und eingehalten. Wir räumen die Zeit ein, die zur Bewältigung der Themen benötigt wird und erzeugen keinen Leistungsdruck.

- | | |
|--------------------------------|--|
| 03. März 2010 | 1. Erziehungs- und Bildungskonferenz Quickborn in den Räumen der Stadtbücherei |
| 06. März und 06. November 2010 | 10. und 11. Musikcafe im Haus der Jugend Live-Musik und Sing-Star mit alkoholfreien Cocktails und guter Laune |

Jugendmusikkultur im Fachbereich Jugend

Wir sind auf die Mitarbeit und Unterstützung der Jugendlichen angewiesen, ohne sie könnten einige Veranstaltungen nicht oder nicht in der Größe stattfinden. Wir bilden sie daher kontinuierlich in Musik-, Licht- und Veranstaltungstechnik, Veranstaltungsorganisation und – Durchführung, Gruppenleitung, Gruppenverpflegung usw. aus. Wir geben den Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Musikveranstaltungen zu planen und durchzuführen. Wir werden immer wieder überrascht und sind begeistert, mit wie viel Power und Zuverlässigkeit sich die Jugendlichen im Fachbereich beteiligen und die Entwicklung mit ihren Ideen vorantreiben.

So wird es auch im Jahr 2011 neben dem Musikcafe, Rock am Pool, der DJ AG und Rucksprung weitere Musikprojekte geben.

- | | |
|--------------------------|--|
| Januar bis Dezember 2010 | Öffentlichkeitsarbeit u.a.m.
Jugendfilmprojekt „Der Schatz vom Elsensee“ in Kooperation mit Helge Heggblum und dem Kino Quickborn |
| 09. Januar 2010 | Premiere des Filmes „Der Schatz vom Elsensee“ mit großem Erfolg, der Film lief danach bis in den Mai im Kino 1 |

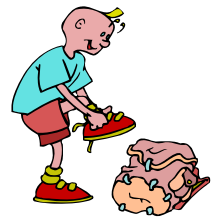
Im Oktober 2009 startete dieses besondere Jugendprojekt: das Filmprojekt „Film ab“. Das von den Jugendlichen selbstgeschriebene Drehbuch, die sechs Monate in Anspruch nehmenden Dreharbeiten, welche von zahlreichen Kooperationspartnern begleitet und ermöglicht wurden, fanden ihren ersten Höhepunkt in der Vorpremiere am 16.12.2009 im Beluga-Kino Quickborn. Für rund 130 begeisterte Besucher wurde der Film „Der Schatz vom Elsensee“ zum ersten Mal einem ausgewählten Publikum (Kooperationspartnern, Sponsoren, Projektteilnehmern und deren Angehörigen etc.) vorgeführt. Den offiziellen Kinostart hatte der Film schließlich am 09.01.2010. Am 10.01. hat ein Großteil der Projektgruppe die 16Uhr-Vorstellung begleitet, um anschließend dem Publikum für eventuelle Fragen zur Verfügung zu stehen. Bis Anfang Mai 2010 wurde der selbstproduzierte Film im Beluga-Kino Quickborn gezeigt und konnte ungefähr 1000 Zuschauer ins Kino locken. Die gesamte Projektgruppe ist am 03.06. für ein Nachtreffen zusammengekommen, um unter anderem die fertigen Film-DVDs an alle aushändigen zu können. Den Abschluss dieses Projektes bildete der Auftritt der Bonner Rockband AIMT bei Rock am Pool.

Frühjahrsferien

12.04. bis 18.04.2010	Grundausbildung für ehrenamtl. Mitarbeiter/innen in Kooperation mit dem Kreisjugendring Pinneberg
08.05.2010	Veranstaltung „Jugend international“ am/im Haus der Jugend zum 10. Mal
06.06.2010	17. Seifenkistenrennen in der Kampstraße
27.06.2010	Bobby-Car-Rennen im Rahmen des Familientages

Sommerferien

19.07. bis 22.07.2010	Abenteuertage auf dem Gelände der bfh
02.08. bis 06.08.2010	Zirkusprojekt I
09.08. bis 13.08.2010	Zirkusprojekt II



Die Zirkuswochen fanden zum ersten Mal seit langem wieder (back to the roots) allein durch die Stadtjugendpflege mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen statt. Von der Zusammenarbeit mit Clown Mücke haben wir uns aus verschiedenen Gründen verabschiedet. Das war eine sehr gute Entscheidung.

16.08. bis 20.08.2010	Rocksprung (ein neues, sehr erfolgreiches Musikprojekt mit Jugendlichen ab 12 Jahren.)
-----------------------	--

Während der gesamten Ferien sind wir u.a. auch mit den Treffen und Theaterübungen im Rahmen des im Februar neu gestarteten Jugendprojektes beschäftigt.

Außerdem jeden Dienstag verschiedene Tagestouren und Erlebnistage in Eigenregie.
(Kanu-Tour, Tierpark, Heidepark, Ostseefahrt)

21.08.2010



17. Rock am Pool im Freibad mit den Stadtwerken u.a. als Partner
prima Veranstaltung mit engagierten Quickborner Bands im Organisationsteam.

Ab September 2010	erste Treffen zur Planung des Vorhabens „Kinderstadt Barmstedt“ – ein Pilotprojekt im Kreis Pinneberg zum Thema „Beteiligung“ – wir kooperieren in kleinem Umfang, um unsere Erfahrungen mit diesem Projekt zu machen und es möglicherweise 2012 ff in Quickborn zu starten. Evtl: ist auch eine künftige Kooperation mit Barmstedt denkbar und die Durchführung im Wechsel – abwarten.
30.09.2010	Elterninfoabend zum Thema „Jungen“ mit Torsten Heuer
07.10.2010	offizielle Einweihung unseres Wahrnehmungsparcours am Haus der Jugend

Herbstferien

11.10. bis 16.10.2010	Grundkurs für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der außerschulischen Jugendbildung in Kooperation mit dem Kreisjugendring Pinneberg
11.10. bis 13.10.2010	Himmelmoortage
11.10. bis 14.10.2010	JulAss – Jugendleiterassistentenausbildung Wir bildeten 18 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren aus.
18.10. bis 21.10.2010	Experimentiertage inkl. des Besuches der Phänomenta in Flensburg am letzten Tag

Im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen etc. fanden immer auch diverse Vor- und Nachbereitungstreffen auch mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen statt.

Wichtig ist es immer wieder, die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu motivieren und Ansprechpartnerin für sie zu sein. In jedem Jahr ist viel Zeit darauf zu verwenden, ebenso wie darauf, neue Mitarbeiter/innen zu gewinnen und das bleibt weiterhin schwierig.

Netzwerk Jugendarbeit im Fachbereich Jugend in Quickborn

Januar bis Dezember wurde an der Gestaltung des Hauses der Jugend und des Außengeländes sowie am Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide kontinuierlich weitergearbeitet – im Außenbereich und innen wurden div. Arbeiten von der Einrichtung „Die Werkstatt“ erledigt.

Wahrnehmungsparcours

Es wurden „Fühlkästen“ im Frühjahr 2010 aufgestellt – hier können unterschiedlichste Dinge ertastet/ empfunden werden.

Außerdem wurde 2010 ein Balancierbalken, ein Spinnennetz (dient auch erlebnispädagogischen Arbeiten) und ein Insektenhotel installiert.

Ziel der Idee ist es, dass Schulklassen hier tolle Projekte umsetzen, wobei das Sinn- und Naturerleben eine große Rolle spielen.

Das Angebot wird vom Fachbereich Jugend begleitet und „Die Werkstatt“ übernimmt die Patenschaft für die Pflege des Parcours.

Die offizielle Einweihung fand am 7. Oktober 2010 statt.

Kinder- und Jugendpolitik

s. auch unter Veranstaltungen und Spielmobilarbeit

Ganzjährig übergreifend

Beteiligungsaktionen mit Kindern und Jugendlichen
(meist im Rahmen der Spielmobilarbeit)

im Bereich: a) Spielplatz-/Spielraumgestaltung
b) Haus der Jugend und KiJU
c) Schule

Januar bis Dezember

Wir wollen einen **Kinderstadtplan** erarbeiten.

Ein Kinderstadtplan für Quickborn

Wie sieht die Stadt aus Sicht von Kindern oder Jugendlichen aus, wie und wo finden und treffen sie sich, wo kann man gut spielen, skaten oder chillen, welche Plätze oder Wege werden gemieden oder gar als gefährlich eingestuft?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Stadtjugendpflege, um die Möglichkeiten in Quickborn aufzuzeigen und ggf. zu verbessern.

Eine großangelegte Fragebogen-Aktion wurde an allen Schulen und Kindertagesstätten durchgeführt, denn ohne das Fachwissen der Kinder und Jugendlichen geht es natürlich nicht. Im Ergebnis soll daraus ein eigener Stadtplan entstehen.

Kinder und Jugendliche, die nicht über die Schule oder die Kita angesprochen werden, sich aber dennoch beteiligen wollten, konnten sich den Fragebogen auch im Rathaus oder im Spielmobil abholen und auch dort wieder abgeben oder ihn auf der Homepage unter www.stadtjugendpflege-quickborn.de herunterladen. Auch davon wurde Gebrauch gemacht.

Die Fragebogen-Aktion lief bis Ende Februar/ Anfang März 2010.

500 Fragebogen wurden eingereicht, die inzwischen alle detailliert gesichtet wurden.

Die abgegebenen Fragebogen sind inhaltlich von hoher Qualität.

Wir stellen fest, dass die detaillierte Auswertung der Fragebogen jetzt nicht nur zu einem Kinderstadtplan führen wird, sondern darüber hinaus viele Impulse für die Stadtentwicklung insgesamt gibt.

Der erste Schritt ist die Erstellung des Kinderstadtplanes.

Die herausgearbeiteten Plätze, die im Plan Erwähnung finden sollen, sind u.a. Spiel- und Bolzplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Treffpunkte, die besonders beliebt sind, öffentliche Einrichtungen, aber auch Plätze, die gemieden werden, z.B. wegen schlechter Beleuchtung, schlechter Erreichbarkeit, viel Müll oder Hundekot.

Die Details dafür sind abgeschlossen und wir haben wiederum die Kinder- und Jugendlichen gebeten, Symbole für die einzelnen Darstellungen zu entwerfen und bis Anfang Februar 2011 einzureichen.

Ziel ist es, den Kinderstadtplan 2011 herausgeben zu können.

Die Umsetzung für die Darstellung im Internet soll parallel laufen. Dazu sind noch Kostenumfragen nötig.

Diese Arbeit wird kontinuierlich fortgesetzt in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen, um den Plan immer wieder zu aktualisieren.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47f GO wird weiterhin einen Schwerpunkt der gesamten Kinder- und Jugendarbeit darstellen. Dabei setzen wir vor allem auf projektbezogene Partizipation, um zu erreichen, dass Kinder- und Jugendliche, aber auch Erwachsene mehr Verantwortung, insbesondere in unseren Einrichtungen übernehmen.

In diesem Zusammenhang werden wir weiterhin die Arbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen fördern und zur Gewinnung von Ehrenamtlichen sowie deren Aus- und Fortbildung auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen.

Wir bieten auch weiterhin verschiedene Projekte zur jugendpolitischen Bildung an Schulen an.

Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche oder auch hauptamtliche MitarbeiterInnen sowie Eltern

12.04. bis 18.04.2010	Grundkurs für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Kooperation mit dem Kreisjugendring Pinneberg (Frühjahrsferienprojekt) u.a. 2 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Stadtjugendpflege ausgebildet
-----------------------------	--

Mitgestaltung des Aus- und Fortbildungsangebotes kreisweit durch den Kreisjugendring incl. der eigenen darin enthaltenen Angebote und der Kooperationsmöglichkeiten für Quickborn. (s. gemeinsam erarbeitete Broschüre - bei StJ erhältlich)

13.02.2010 08.03.2010	Erste-Hilfe-Auffrischung Fortbildung Spiel als Methode
--------------------------	---

11.10. bis 17.10.2010	Grundkurs für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der außerschulischen Jugendbildung in Kooperation mit dem Kreisjugendring Pinneberg, u.a.
-----------------------	--



Schule und Jugendhilfe/Jugendarbeit

Der Arbeitskreis für gemeinsames präventives Handeln mit den Schulsozialarbeiterinnen, Schulleitungen und Lehrkräften der Quickborner Schulen sowie weiteren Institutionen (Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, Polizei, Jugendamt....) tagte im Jahr 2010 zu den Themen: Erziehungs- und Bildungskonferenz, Gewalt, Jugendschutz, Ressourcenpool, Kindeswohlgefährdung, Präventionskonzept, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt u.a.m..

regelmäßig	Besuche der Schulen
Jan. bis Dezember	72 Vormittage in Schulprojekten Außerdem Gespräche/Beratungen mit Lehrkräften.
Jan. bis Dezember	Mittagsbegleitung der Ganztagschule und Kooperation bei den Angeboten am Nachmittag (mehr s. unter c) Haus der Jugend)

Ich unterstütze kontinuierlich das Projekt „Produktives Lernen“, das von Ines Bohndiek an der Comenius-Schule gestartet wurde.

Zusammenarbeit/Netzwerk in Quickborn und darüber hinaus

Die Kontakte zu versch. Stellen in Quickborn („Die Werkstatt“, Stadtwerke, Bauhof, Polizei, Stadtbücherei, Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, VHS, die bfh **u.a.m.**) und insgesamt im Kreis Pinneberg (Regionalfachplanungsgruppe Pinneberg/Quickborn u.a.m.) hält die STJ aufrecht bzw. schafft sie neu, woraus sich immer wieder positive Verbindungen zur Zusammenarbeit ergeben.

Regelmäßig etwa alle 6 – 8 Wochen fanden auch 2010 die Treffen der kommunalen Jugendpfleger/innen auf Kreisebene statt.

Der AK zum gemeinsamen präventiven Handeln in Quickborn besteht nunmehr **seit 10 Jahren** und trifft sich alle 6-8 Wochen.

Die Netzwerkarbeit im Gemeinwesen ist sehr wichtig für das gemeinsame abgestimmte Handeln und zum Abbau von Konkurrenzen. Ressourcen bündeln und nutzen muss das Ziel sein.

Mein Ziel ist es auch weiterhin, zu einer kontinuierlichen Kooperation mit den Schulen zu kommen und zu erreichen, dass sich die Schulen dem Gemeinwesen öffnen.

Besondere Anliegen: Schule und Jugendarbeit, Prävention an Schulen in Kooperation mit Stadtjugendpflege, Suchtber.Stelle und anderen Spezialdiensten, Polizei u.a.m. ! Schulsozialarbeit.....

Wir haben mit dem Arbeitskreis eine gute Runde zum Austausch - ein Gewinn für die künftige Zusammenarbeit.

Die STJ ist in vielen Fällen auf die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen angewiesen. Diese gilt es zunächst zu gewinnen, dann regelmäßig Gespräche zu führen, die u.a. der Motivation dienen.



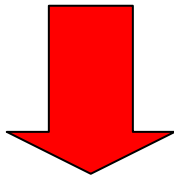
Betreuung/Beratung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden, Eltern usw.

Die einzelnen Fälle, bei denen sich die STJ als ZuhörerIn, BeraterIn, MittlerIn zu den Spezialdiensten usw. betätigt, können hier selbstverständlich nicht beschrieben werden. Die Themen sind vielfältig (extrem allerdings Mobbing, Gewalt überhaupt, Schulprobleme, sehr verstärkt Alkohol u.a.m.).

Was das Thema Mobbing anbelangt, erreichen die StadtjugendpflegerIn viele Anfragen aus Nachbarkommunen auch aus dem Kreis Segeberg.

Eigene Fortbildung

laufend	durch Fachliteratur etc.
13.02.2010	Erste-Hilfe- Auffrischung
März bis Juli 2010	Moderatorenausbildung in 5 Modulen inkl. einer Exkursion im Juli
26.10.2010	IKISS Schulung (homepage der Stadt Quickborn)
18.11.2010	Fachtag „sexuelle Orientierung von Jugendlichen“



Verwaltung/Personal

ganzjährig	Im Jahr 2010 fanden insgesamt 10 Termine mit allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Jugend statt. (Themen zunächst vor allem Organisation des Fachbereiches, Zusammenarbeit, Personaleinsatz, Aktuelles aus den Einrichtungen, Absprachen, Koordination u.a.m.)
-------------------	--

Hinzu kamen diverse Termine aufgabenbezogen mit Teilen der Mitarbeiterschaft sowie einzelne Mitarbeitergespräche mit jedem/jeder der 12 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Außerdem Gespräche und Zielvereinbarungen (LOE) mit jedem/jeder der 12 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Für teamfördernde Maßnahmen nahmen wir uns 2010 auf privater Basis an 1 Abend Zeit.

23.06.2010	Klausurtag mit allen MitarbeiterInnen des Fachbereiches Thema u.a. der künftige Personaleinsatz, da wir 34 Stunden im pädagogischen Bereich an die städtische Kindertagesstätte abgegeben haben – im Rahmen einer erneuten Umstrukturierung im Rathaus aus Gründen der Personalkostenreduzierung.
------------	---

Jeden ersten Montag im Monat	Bürgermeistergespräch mit Fachbereichsleiterin
jeden Dienstag 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr	Dienstbesprechung aller Fachbereichsleitungen
Februar bis Dezember	Anleitung von 4 Praktikanten/Praktikantinnen (2 davon für ½ Jahr, 2 für 6 Wochen).

Die Sanierungsmaßnahmen am Haus der Jugend beschäftigten uns von Januar bis Dezember 2010 und sind noch immer nicht abgeschlossen.

Das hängt mit verschiedenen Gründen zusammen – auch mit dem langen und wiederum frühen Winter und den extremen Temperaturen sowie Eis und Schnee.

Der Winter mit seinen ungewohnten Ausmaßen ist auch der Grund für die vielen Verzögerungen im Bereich der Spielraumgestaltungen – ebenso der Erdfall in der Marienhöhe.

Das alles sind zusätzliche Zeitaufwendungen.

Auch der Personalwechsel, viele Krankheitsausfälle und die Stundeneinsparungen in 2010 forderten ihren Tribut.

Außerdem:

- alle Verwaltungsaufgaben
- Organisation des Fachbereiches
- Personalangelegenheiten, Dienstpläne erstellen und koordinieren
- Haushaltsangelegenheiten incl. Planung
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Plakate, Homepage u.a.m.)
- Kalkulationen
- Konzeptionen erstellen und vorhandene weiterentwickeln
- Praktikantenanleitung
- alles rund um das Spielmobil inkl. Pflege des Fahrzeuges und der Materialien inkl. Reparaturen
- Besuche von Ausschusssitzungen (AKJFS, ABKS) u.ä., Vereinen, Schulen, Elternstammtischen/Elternabenden, Pausenhöfen, Schulentlassungsfeiern...
- Vertretung des Fachbereiches Ehrenamt, Kultur, Veranstaltungen

u.a.m.

Birgit Hesse

b) Spielmobil

Jan. bis Dez. 2010



Das Spielmobil ist ganzjährig (auch in den Ferien, mit Ausnahme der Weihnachtsferien), regelmäßig nach Fahrplan 4 Nachmittage wöchentlich im Einsatz auf versch. Plätzen in der Stadt.

Das Spielmobil hat eine große Bedeutung und ist fest etabliert.

Seit 1994 begleiten wir inzwischen Kinder und Jugendliche durch mehrere Generationen und haben viele positive Rückmeldungen zur Prägung der Kinder durch diese Arbeit.

Für Jugendliche bleiben wir Ansprechpartner und einige sind inzwischen als ehrenamtliche Helfer an unserer Seite.

Das Spielmobil ist Anlaufpunkt für zahlreiche Kinder und Jugendliche. Während die Kinder in erster Linie zum Spielen kamen, nutzten die Jugendlichen die Aktionen, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Die Jugendlichen sahen in uns weiterhin Ansprechpartner bei Problemen, um sich zu informieren und auch um einfach mit jemandem zu reden.

Das bunte Fass war in diesem Jahr auf allen Plätzen der Favorit, aber ebenso alle anderen Spielgeräte und Spielmaterialien wurden regelmäßig zum Spielen ausgewählt.

Die Abschlussspiele variierten je nach Einsatzort und den zu den Aktionen kommenden Kindern.

Die absoluten Favoriten in diesem Jahr waren das Fass und vor allem die Kapla-Steine. Mit den Kapla-Steinen wurde gebaut, was das Zeug hält. Das höchste, das schwierigste, das außergewöhnlichste Gebilde sind dabei entstanden. Da waren keine Grenzen gesetzt.

Seit März fährt das Spielmobil, auf Wunsch zahlreicher Kinder, einen Platz in Renzel (Dorfgemeinschaftshaus) an. Dafür wurde das Forum als Einsatzort vorübergehend aus dem Fahrplan genommen.

Im Rahmen der Spielmobilarbeit sind Beteiligungsaktionen (z.B.: Heinrich-Heine-Str., Prophetensee) durchgeführt worden.

Schwerpunkt in dieser Arbeit ist nach wie vor das Thema „Alltagspartizipation“. Der Erfolg wird unter anderem dadurch deutlich, dass diese mobile Einrichtung eine hohe Akzeptanz bei Kindern und Jugendlichen hat. Sie nehmen es als ihre Einrichtung an und übernehmen Verantwortung.

Das ist auch der Grund dafür, dass noch nicht ein Stück Material mutwillig beschädigt oder zerstört wurde.

Bei der Gestaltung der Plätze kommt diese kontinuierliche Beteiligung deutlich zum Tragen.

Regelmäßig finden Spielmobiler/innen-Treffen statt, die ebenfalls der Planung, Vorbereitung, Nachbereitung und der Entwicklung von Projekten sowie dem Personaleinsatz dienen, aber selbstverständlich auch der Mitarbeitermotivation.

Das Spielmobil ist darüber hinaus grundsätzlich bei allen Veranstaltungen, Aktionen etc. der Stadtjugendpflege im Einsatz.



c) Haus der Jugend

Grundsätzliches

Die Kinder und Jugendlichen konnten auch in diesem Jahr weiterhin das Haus an mindestens 5 Tagen während der regulären Öffnungszeiten nutzen (Montag bis Freitag). Darüber hinaus auch an den Wochenenden zu bestimmten Veranstaltungen, wie Musikcafé.

Das Haus steht ihnen als Treffpunkt (jugendsprachlich: "zum Chillen!") zur Verfügung - mit Billard, Kicker, Tischtennis, vielen Spielen, Musikhören und machen und vieles, vieles mehr! Immer ist dabei mindestens 1 Betreuer als Ansprechpartner anwesend.

Neben diesem niedrig schwelligen Angebot gibt es während der Öffnungszeiten auch Gruppenangebote, die wöchentlich wiederkehren und von mindestens einem Betreuer begleitet werden.

Zusätzlich gab es ein monatlich wechselndes Programm mit Spiel- oder Sportturnieren, Bastel-, Koch- oder Backangeboten. Tagesausflüge, z.B. ins Schwimmbad, zur Schlittschuhbahn oder Bowlingbahn rundeten das Angebot ab.

Einmal monatlich gab es eine Kinder- und Teeny-Disco, manchmal mit einem besonderen Motto (Beach-Party, alkoholfreie Cocktail-Party, usw.).

Überwiegend konnten wir im vergangenen Jahr einen Zuwachs an jüngerem Klientel verzeichnen. Hier sind es die 8 - 12jährigen, die nunmehr zu unserem "neuen" Besucherstamm zählen.

Hieraus werden sich wieder viele tolle Möglichkeiten ergeben für die inhaltliche Programmgestaltung und auch für die atmosphärische Gestaltung - denn: Partizipation ist eines unserer großen Spielflächen!

Tanz-AG (Fortgeschrittene)

Jeden Dienstag in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr hat sich eine feste Gruppe von fünf Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren zum Tanzen getroffen. Alle Teilnehmerinnen sind bereits seit mindestens einem Jahr in dieser Gruppe, einige sogar schon seit drei Jahren. In diesem Jahr wurden von der Gruppe Aufwärmrunden gewünscht. Vor allem das Aufwärmtraining mit Steppern hat den Mädchen gefallen.

Seit Oktober besteht die Gruppe aus sechs Mädchen.

Fünf vollständige Tänze sind bis Ende des Jahres erarbeitet und einstudiert worden. Neu war, dass auch zu Medleys getanzt wurde.

Jungengruppe

Seit Februar 2009 gibt es eine offene Jungengruppe für Jungs im Alter von 8 - 12 Jahren, jeweils mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr.

Die Jungengruppe ist eine offene Gruppe, d.h.: sowohl die Teilnahme ist freiwillig als auch der Inhalt ist zum großen Teil selbstbestimmt. So werden partizipatorische Prozesse in Gang gebracht, in denen jeder einzelne der Teilnehmer u.a. Verantwortung für sich und die anderen übernehmen soll, Sensibilisierung über das eigene Befinden und die eigenen Bedürfnisse entwickeln kann ohne dabei die Grenzen der anderen Gruppenteilnehmer zu verletzen.

Es gibt einen festen Teilnehmerstamm über einen langen Zeitraum. Einige Jungs sind bereits "rausgewachsen", da die Jungengruppe schon seit nunmehr 2 Jahren erfolgreich angeboten wird.

Zuletzt nahmen bis zu 12 Jungs das Angebot wahr, so dass hier ein echtes Bedürfnis gedeckt wird.

JUGEND INTERNATIONAL 2010-08. Mai-14.00-20.00 Uhr Viele engagierte junge Besucher des Haus der Jugend, des Kinder- und Jugend-Treff und der Beauftragten für Ausländer, Aussiedler und Asylbewerber vom Diakonieverein veranstalten in diesem Jahr bereits zum 10. Mal das Fest „Jugend International“. Die Veranstaltung findet im und am Haus der Jugend der Stadt Quickborn statt.

Mit dem Fest war es uns wieder gelungen, Jung und Alt aus vielen Kulturen an einem geselligen Tag zu vereinen, Kennen lernen zu ermöglichen, Transparenz zu schaffen und damit Berührungsängste und Vorurteile abzubauen.

Gemeinsam mit Jugendlichen Helfern organisieren wir diese Veranstaltung.

Darüber hinaus beteiligen sich die Frauen für Frieden aus Quickborn, der Landessportverband S-H (Integration durch Sport), der TuS Holstein, die Polizeistation, der örtlichen Streetworker der Aussiedlergruppe, die ATS Suchtberatungsstelle, der Türkisch-Deutschen Freundschafts- und Kulturverein Norderstedt und Umgebung e.V., der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., McDonalds und viele Quickborner/innen.

Zum Programm gehören:

- Vertrauens-Parcour- ATS-Suchberatungsstelle
- Diabolo-und Jonglage:, Inliner und mehr.- Diakonieverein (Streetworker)
- Töpferausstellung - Annett
- Tanzauftritte vom Türkisch-Deutschen Freundschafts- und Kulturverein
- Hip-Hop Gruppe des TuS
- Jazz Gruppe des TuS
- Internationale Küche
- Auftritt Gitarrengruppe von Bernhard Breuning
- Street-Fußball-Turnier: Polizei Quickborn

Der Tag wurde abgerundet mit einer großen DISCO in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Eintritt frei.

Das **Töpferangebot** konnte den Boom weiter erleben. So wird dieses Angebot stark frequentiert (bis zu 24 Kinder, tlw. begleitet durch ihre Mütter).

Computerraum

Die verschiedenen Angebote im Computerraum werden gut angenommen.

Internetclub

Hier haben Kinder und Jugendliche, die Möglichkeit an den Öffnungstagen kostenfrei im Internet zu surfen, zu chatten zu recherchieren etc. aber auch Hausaufgaben oder Bewerbungen mit einem Textverarbeitungsprogramm zu erstellen. Von vielen Schulen wird inzwischen erwartet, dass Teile der Hausaufgaben oder Referate mit Unterstützung des PCs angefertigt werden. Unser Angebot verringert die Benachteiligung die Kinder und Jugendliche ohne heimischen PC. Auch ermöglicht unser Internetangebot, einen kostengünstigen Kontakt der Kinder und Jugendlichen zu entfernt wohnenden Verwandten und Freunden. Wir ermöglichen den Kindern und Jugendlichen viele Freiheiten im Bereich des Internets, setzen zu ihrem Schutz, wenn notwendig auch Grenzen. Durch Aushänge und persönliche Gespräche, geben wir den Kinder und Jugendliche Möglichkeit ihre Medienkompetenz auszubauen, und so mögliche Gefahren in diesem Bereich auch selber zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Netzwerkspiele

An zwei Nachmittagen in der Woche können Kinder und Jugendliche den Computerraum zum gemeinsamen spielen von Netzwerkspielen nutzen. Dort wird von uns Erzieher/innen darauf geachtet, dass die Altersfreigaben eingehalten werden und das Spielen keine

überhand gewinnt. Wir ermöglichen den Kindern und Jugendlichen so, das Hobby Computerspielen mit dem Pflegen von sozialen Kontakten zu verbinden.

Internet for Kids

Da die Wichtigkeit eines guten Umgangs mit dem PC ist in der heutigen Zeit nicht zu unterschätzen ist, sollten bereits Kinder im kontrollierten Rahmen an das Medium PC herangeführt werden.

Das offene, betreute Computerangebot für Kinder hat sich im Wochenprogramm des Haus der Jugend etabliert. Um den Nachfragen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, gibt es zwischen zwei einstündige Gruppen, eine für 8-11 Jährige und eine für Kinder ab 12 Jahren.

Dort haben die Kinder die Möglichkeit, altersgemäß, spielerisch und in fachlicher Begleitung, Erfahrungen im Umgang mit dem Computer, schwerpunktmäßig dem Internet, zu machen, mögliche Gefahren zu erkennen, und die Vorteile zu nutzen.

Adventskranzbinden

Das Adventskranzbinden hat in diesem Jahr wieder besonders großen Anklang gefunden - so konnten wir insgesamt über 35 Kindern und Jugendlichen zu Adventskränzen und Adventsgestecken "verhelfen".

Schule und Jugendhilfe

Seit November 2003 kooperiert das Haus der Jugend mit der offenen Ganztagschule Quickborn. Wegen Einsparung einer Stelle konnte der Mittags- und Freizeitbereich nur noch an 2 Tagen (Montag und Mittwoch von 12.30 - 14.15 h) von einem Mitarbeiter begleitet werden. (Ab Mai 2010).

Die engen Kontakte zu den Schulen sind äußerst positiv für die Arbeit. Bei Auffälligkeiten der Besucher aus den entsprechenden Schulen gibt es "kurze Wege" zu den Lehrern. So können Probleme u.U. verhindert oder kurzfristig aufgearbeitet werden.

Jugendgerichtshilfe

Für die Jugendgerichtshilfe sind wir Ansprechpartner. Die Mitarbeitenden des Hauses der Jugend stehen bei Fragen im Bereich von straffällig gewordenen Jugendlichen zur Verfügung. Sie begleiten Jugendliche bei der Durchführung ihrer "Sozialstunden". Im vergangenen Jahr haben 10 Jugendliche mit insgesamt 216,5 Arbeitsstunden ihre Arbeitsaufgabe bei uns erfüllt.

Außerdem waren u.a. folgende administrative Aufgaben zu erledigen:

- Mitarbeiterrunden Fachbereich Jugend
- Kooperationstreffen „offenen Ganztagschule“
- Vor- und Nachbereitung aller Angebote und der Veranstaltungen
- Verfassen von Protokollen und Berichten
- Einkauf der Getränke und Lebensmittel auch für den Teestubenbereich
- Information über Basteln und Töpfern und Einkauf von Material
- Genehmigungen einholen
- Absprachen der Ehrenamtlichen
- Reflexion der Angebote
- Programme in den Schulen bekannt machen und damit die Gelegenheit nutzen, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen
- Betreuung und Anleitung des Zivildienstleistenden und Praktikanten



d) Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide



1. Rahmenbedingungen

Der Kinder- und Jugend-Treff der Stadt Quickborn befindet sich in einem Neubaugebiet mit Einzelhäusern und Reihenhäusern im Ortsteil Quickborn-Heide. Vorrangig leben hier junge Familien.

Es sind u.a. Kinder dieser Familien, ab dem sechsten Lebensjahr, die Besucher des Jugendtreffs.

Die Kinder und Jugendlichen sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt: Kinder bis 7 Jahre, Kinder von 8 bis 12 Jahre und die Jugendlichen ab 13 Jahre. Es wird individuell auf die verschiedenen Bedürfnisse mit Angeboten eingegangen. Der Kinder- und Jugend-Treff hat drei Tage in der Woche geöffnet - Dienstag, Donnerstag und am Freitag. An diesen Tagen steht der Raum für Kinder und Jugendliche offen, um sich zu treffen, zu spielen, im Internet zu surfen und ihre Freizeit zu gestalten.

In diesem Jahr haben auch vier Ehrenamtliche im Alter von 14 bis 17 Jahren manche Veranstaltungen und vor allem den Teestubenbetrieb tatkräftig mit unterstützt. Daran ist auch zu sehen, dass sich die Einrichtung etabliert hat und viele regelmäßige Besucher dazu gekommen sind.

2. Veranstaltungen/ Programme

Während der Öffnungszeiten fanden auch regelmäßig andere Aktivitäten statt. Das sind unter anderen Hausaufgabenhilfe, Computer spielen, unter Anleitung im Internet surfen, Fußball spielen, Basketball spielen, Tischtennis spielen, Gesellschaftsspiele spielen und Play-Station spielen.

2.1 Zusätzliche Programme im Haus

Monatlich wechselte das Programm in Absprache mit den Kindern und Jugendlichen. Die Aktivitäten fanden im Kinder- und Jugend-Treff statt.

Januar: Kochen mit Felix, Jahrestreffen (Planungen 2010) mit allen Kindern u. Jugendlichen, Kaplasteinturnier

Februar: Kinderfaschingsdisco

März: Mädchentag, Kochen mit Felix

April: Ferienfrühstück, Kochen mit Felix

Juni: Mädchentag, Tischtennisturnier

Juli/ August: Grillen, Trackmaniaturnier

September: Kinderdisco, Inlinertreff

Oktober: Ferienfrühstück, Grillen zum Ferienanfang

November: Adventskranz basteln, Filmmachmittag,
Kochen und Blätter sammeln

Dezember: Kekse und Waffeln backen,
Geschenke einpacken





2.2. Zusätzliche Programme außer Haus

Es fanden auch außer Haus monatlich wechselnde Aktivitäten statt.

Januar: Ausflug zur Schlittschuhbahn
 Februar: Besichtigung des HSV-Stadions
 März: Schwimmen im Arriba
 Mai: Fahrt zum Schwarzlichtviertel,
 Jugend Internationalfest im HdJ
 Juli/August: Ferienprogramm, dienstags,
 Schwimmen im Freibad
 September: Eulenfest im Freibad
 Oktober: Himmelmoortage, Ausflug zum
 Spielplatz Norderstedt

gemeinsam mit dem Haus der Jugend

3. Weitere Arbeitsfelder

Wichtiger Bestandteil der Arbeit ist Ansprechpartner, Zuhörer und Ratgeber für die Kinder und Jugendlichen zu sein. Es finden auch immer wieder Elterngespräche statt.

Außerdem sind folgende administrative Aufgaben zu erledigen:

- Verfassen von Protokollen und Berichten
- Beantragen von Sponsorengeldern
- Material, Preise und Pokale kaufen oder herstellen
- Einkauf der Getränke und Lebensmittel auch für den Teestubenbereich
- Information über Basteln und Einkauf von Material
- Genehmigungen einholen
- Reflexion der Angebote

4. Kooperation/Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Haus der Jugend wurde gemeinsam das Fest „Jugend International“ und die Tagestouren organisiert. Natürlich wurde auch der Stand am Eulenmarkt gemeinsam betrieben.

Diese Jahr haben einige „Renovierungsarbeiten“ stattgefunden. Die gesamte Einrichtung wurde neu gestrichen und bei den kleineren Aufgaben haben die Kinder tatkräftig mitgemacht.

Die Arge Pinneberg hat eine Holzhöhle, Regale und einen Raumteiler gebaut.

Monatsprogramme werden an Kinder und Jugendliche, an Schulen, Politik, Presse, Stadtbücherei, Polizei, Kindergärten und Bücherei verteilt und im Internet auf der Homepage der Stadt Quickborn veröffentlicht. Zusätzlich erscheint jetzt auch regelmäßig das Programm und die Aktionen auf unserer Website www.stadtjugendpflege-quickborn.de.

Die Presse wird regelmäßig informiert und zu Gesprächen über besondere Veranstaltungen (z.B. „Jugend International“, Sommerferienaktionen), eingeladen.

5. Fremdnutzung

Der Raum wurde öfters für Kindergeburtstage privat benutzt. Es waren vor allem Kinder aus der näheren Umgebung. Einige von Ihnen waren auch regelmäßige Besucher der Einrichtung.

Die „Wilde13“ Kindertagesstätte nutzt die Einrichtung während des Kleidermarktes. Es gibt für die Drittnutzung eine Nutzungsordnung.

e) Spielplätze

Der Fachbereich Jugend arbeitet seit längerem überaus gut zusammen mit der dem Diakonischen Werk zugehörigen Einrichtung „Die Werkstatt“. Bereits im vergangenen Jahr wurden u.a. am Baumhaus auf dem Wahrnehmungsparcours am Haus der Jugend und auf dem Spielplatz Max-Planck-Straße umfangreiche Arbeiten von der Werkstatt durchgeführt. Diese Zusammenarbeit setzte sich 2010 in vielen Bereichen, vor allem aber für den Bereich der Spielflächen erfolgreich fort.

Der Fachbereich Jugend und der Bauhof nahmen 2010 eine weitere – zeitlich befristete - Kooperationsarbeit auf, und zwar zusammen mit der ARGE Pinneberg / PI-Quadrat-Integration (Perspektive 50plus) und der DEKRA das Projekt „Auf die Plätze“. Ziel dieses Projektes war, die Erfahrung und Unterstützung fachkundiger Personen bei der Renovierung überholungsbedürftiger Spielräume und -geräte einzusetzen. Start des Projektes in Quickborn war der 27.09.2010, begonnen wurde mit umfangreichen Arbeiten auf dem Spielplatz Prophetensee sowie einem Zaunbau auf dem Spielplatz Lornsenstraße, wobei durch die Stadt lediglich die notwendigen Materialkosten zu tragen waren. Auch für die Einrichtungen der Stadtjugendpflege waren die Mitarbeiter des Projektes im Außen- sowie Innenbereich im Einsatz. Leider wurde die Förderung der Projektarbeit zum 01.01.11 eingestellt.

Die durch den Bauhof in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege auf den Spielplätzen durchgeführten Arbeiten und die damit verbundenen Kosten fließen nicht in diesen Bericht ein.

Im Jahr 2010 standen an Haushaltsmitteln für die Spielräume insgesamt 85.782,81 Euro zur Verfügung. Diese setzen sich zusammen aus 59.500,-- Euro Haushaltsansatz 2010 und einem Haushaltsrest aus 2009 von 20.882,81 Euro auf dem Produktkonto 55102 – 783100 für Investitionen, 1.000,-- Euro bei 55102 – 524110 (bauliche Bewirtschaftung der Grundstücke) und 4.400,-- € bei 55102 – 527100 (besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen unter 150 Euro).

Diese Haushaltsmittel wurden neben weiteren notwendigen Unterhaltungsarbeiten und Ersatzbeschaffungen, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Bauhofes fielen, für folgende Maßnahmen verwendet:

Der Haushaltsrest 2009 wurde für die im Bericht 2009 erwähnten, damals bereits in Auftrag gegebenen Spielgeräte für den **Kinderspielplatz Prophetensee** verbraucht. Insgesamt verringerte sich der ursprünglich geschätzte finanzielle Aufwand für eine neue Ausstattung des Spielplatzes Prophetensee. Neu angeschafft und aufgebaut wurden ein Spielschiff, eine Spielkombination mit Turm, zwei Rutschenpodeste, ein Steigstamm, zwei Picknicktische mit Sitzen, ein Tisch für die mittlere Sitzgruppe sowie ein Federwipp-Motorrad (kostenfrei). Als Ersatz wurden für die Kletterpyramide zwei Pendelsitze neu beschafft. Die Mitarbeiter des Projektes „Auf die Plätze“ führten in Zusammenwirken mit der Stadt und den Kollegen des Bauhofes zahlreiche Instandsetzungsarbeiten durch. Als größtes Projekt auf dem Spielplatz Prophetensee wurden im Rahmen dieser Maßnahme zwei Steininseln als Kletter- und Balancieranlage angelegt. Die Gesamtkosten für alle Arbeiten und Anschaffungen auf diesem Spielplatz betragen 35.222,11 Euro.



Auf dem Kinderspielplatz **Lornsenstraße** wurde die Anschaffung einer neuen Wippe und einer neuen Nestschaukel erforderlich. In Zusammenarbeit mit der ARGE, der DEKRA und dem Bauhof wurde durch die Mitarbeiter des Projektes „Auf die Plätze“ ein neuer Zaun errichtet sowie zahlreiche Spielgeräte gestrichen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.926,01 Euro.

Für Restarbeiten zur Pflege der Grünanlagen auf dem Kinderspielplatz in der **Jahnstraße**, neue Reckstangen, ein Federwippgerät sowie eine Mutter-und-Kind-Sitzgruppe wurden 2.640,58 Euro ausgegeben.

Die Einrichtung „Die Werkstatt“ baute auf dem Kinderspielplatz **Heinrich-Heine-Straße** einen farbenfrohen neuen Zaun. Die Materialkosten hierfür belaufen sich auf 1.519,46 Euro. Notwendig wegen Überalterung und Reparaturanfälligkeit wird auch auf diesem Spielplatz der Abbau der großen Kletteranlage. Auch ist die Neuanlage des Reifenhügels auf dem Spielplatz Heinrich-Heine-Straße als Rasenhügel gewünscht und aufgrund der wiederkehrenden Bemängelungen sinnvoll. Die Beteiligungsaktion dafür läuft bereits seit Herbst 2010, so dass 2011 mit einer Umsetzung der Ergebnisse aus der Beteiligung begonnen werden kann.



Für den Spielplatz in der **Ricarda-Huch-Straße** wurde eine zusätzliche Mutter-und-Kind-Sitzgruppe angeschafft, für die Boulebahn eine Sitzgruppe. Die Gesamtkosten betragen 2.875,46 Euro.

Für den Kinderspielplatz **Marie-Curie-Straße** wurde eine neue Nestschaukel angeschafft. Hierfür und für Restarbeiten am Grün entstanden Gesamtkosten von 1.901,88 Euro.

Ersetzt wurden für insgesamt 8.082,24 Euro auf den Kinderspielplätzen **Lornsenstraße, Hildegard-Burgdorf-Straße, Zeppelinstraße, Feldbehnkehre, An der Retloh und Mörkeweg** sechs marode Sandkisten. Die neuen Sandkisten bestehen aus Kunststoff-Recycling-Material.

Auf dem Außengelände **Haus der Jugend** wurde das Dach des zum Wahrnehmungsparcours gehörenden Baumhauses zusätzlich verstärkt für 302,26 Euro.



Alle für den Kinderspielplatz **Große Marienhöhe** vorgesehenen Arbeiten wurden bedingt durch den Erdfall im Frühsommer 2010 gestoppt. Das weitere Vorgehen ist zurzeit ungewiss, da noch nicht bekannt ist, wann mit einer Sanierung des betroffenen Bereichs begonnen

werden kann. Eine im Spätsommer erfolgte Prüfung der in unmittelbarer Nähe des Erdfalls befindlichen Spielgeräte hat ergeben, dass seitens der DEKRA keine sicherheitstechnischen Bedenken gegen die Benutzung dieser Spielgeräte bestehen.

Am Ende des Haushaltsjahres 2010 standen für Investitionen noch 24.847,96 Euro zur Verfügung. Diese Mittel sollen – sofern sie übertragen werden - zusammen mit einem Großteil des Haushaltssolls 2011 für den Ersatz der drei großen abbaubedürftigen Kletteranlagen auf den Kinderspielplätzen Heinrich-Heine-Straße, An der Retloh und Danziger Straße verwendet werden.

Vera Bornholdt

Insgesamt hat sich der Fachbereich Jugend inzwischen so organisiert, daß alle Mitarbeiter/innen überall im Fachbereich eingesetzt sind, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

So sind die Einrichtungen nicht mehr nur nach 1 oder 2 Mitarbeitern ausgerichtet; das gibt auch innerhalb des Gesamtteams immer wieder neue Impulse und fördert die Zusammenarbeit sowie die Flexibilität insgesamt.

Auf diese Weise sind zudem alle MitarbeiterInnen kontinuierlich über alles im Fachbereich gut informiert.

Wir streben eine Zusammenarbeit im Netzwerk immer auch mit anderen im Gemeinwesen Quickborn tätigen Personen an – ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter, die in irgendeiner Weise mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben sowie insbesondere auch mit Eltern.

für den Fachbereich Jugend

Björn Hesse

www.stadtjugendpflege-quickborn.de

Der regelmäßige Besuch dieser Seite informiert
umfassend über die Kinder- und Jugendarbeit der
Stadt Quickborn.

Ein Besuch lohnt sich.